

20 Tipps wie Sie im Winter Heizkosten sparen



Hier gibt's Zuschüsse

Die KfW-Förderbank (gehört Bund und Ländern) bietet Zuschüsse und zinsgünstige Darlehen für Hausmodernisierungen an, durch die Energie gespart und damit der Ausstoß von CO₂ verringert wird. Der Zinssatz für KfW-Kredite ist jeweils auf zehn Jahre festgeschrieben, Sondertilgungen sind jederzeit ohne Aufpreis möglich.

Infos im Internet unter
www.kfw-foerderbank.de und
telefonisch unter 01801/33 55 77

Von Jens Lehmann und Ralf Powierski

In den vergangenen zehn Jahren sind die Kosten für Heizenergie in Deutschland um durchschnittlich 40 Prozent gestiegen. Und ein Blick in die Zukunft verheißt nichts Gutes. Die Preise für Heizöl, Gas und Fernwärme werden in den nächsten Jahren weiter kräftig Anziehen, sind sich Energieexperten sicher. Da bleibt nur noch eins: Energie sparen. BILD am SONNTAG stellt 20 Tricks und Umbauten vor, mit denen Hausherren, aber auch Mieter ihre Heizkosten reduzieren können.

1 Thermostate

Sparen gegenüber einfachen Ventilen bis zu 10 Prozent Heizenergie.

Optimal: Thermostate, die auf der gewünschten Temperaturstufe merklich einrasten.

2 Heizkessel warten

Sonst setzt sich Ruß ab und die Verbrennung läuft nicht mehr optimal.

Regelmäßige Wartung spart 5 Prozent Heizenergie.

3 Heizungsrohre isolieren

Sonst verpufft die Wärme, bevor sie im Heizkörper ankommt. Neben den Heizungs- auch die Warmwasserrohre dämmen. Sogenannte Rohrschalen zum Isolieren gibt es in jedem Baumarkt.

4 Fenster abdichten

Wenn das Geld für neue, wärmedämmende Fenster nicht reicht: wenigstens Ritzen, durch die Luft von außen einströmt, mit Isolierband abdichten. Undichten Stellen kommt man am besten mit einer Kerze auf die Schliche. Wo die Flamme flackert, ist etwas undicht.

5 Raumtemperatur absenken

Ein Grad geringere Raumtemperatur spart 6 Prozent Heizenergie. Aber: Frieren muss niemand. 18 Grad sind Minimum in Wohnräumen. Sonst besteht die Gefahr, dass sich Schimmel an Wänden bildet.

6 Kellerdecke dämmen

Polystyrolplatten von unten an die Kellerdecke kleben – fertig. Bringt besonders viel, wenn die Kelleraußenwände nicht gut gedämmt sind.

7 Dachboden dämmen

Wärme steigt nach oben – und geht einfach durch das Dach, wenn es nicht richtig isoliert ist. Kosten für Dämmung: je nach Dach und verwendetem Dämmstoff zwischen 70 und 150 Euro pro Quadratmeter. Einsparpotenzial: bis zu 30 Prozent bei genutzten Dachböden. Wird der Dachraum nicht bewohnt, reicht es aus, die Decke zwischen dem letzten Stockwerk und dem Dachboden zu isolieren.

8 Kurzes Stoßlüften

Wohnräume maximal für drei Minuten stoßlüften, dann Fenster komplett schließen. Im Winter Fenster niemals gekippt lassen !

9 Heizkörper entlüften

Luft im Heizungssystem bedeutet Energieverlust. Darum Heizkörper regelmäßig entlüften.

10 Wärme reflektierende Folie

Wärme reflektierende Folie hinter Heizkörpern an die Wand kleben. So dringt die Wärme nicht durch die Mauern, sondern wird zurück in den Raum geworfen.

11 Elektrischer Heizlüfter

Er ist ein großer Stromfresser, auf den man besser verzichten sollte. Werden die Wohnräume ohne zusätzlichen Heizlüfter nicht richtig warm, ist das ein klares Zeichen dafür, dass Wände, Dach oder Fenster nicht optimal gedämmt sind.

12 Rolladen nachts schließen

So geht im Winter deutlich weniger Wärme verloren. Besonders viel lässt sich einsparen, wenn man keine modernen Isolierglas-Fenster eingebaut hat. Nicht nur Rolladen, sondern auch Gardinen vor den Fenstern sorgen für zusätzliche Isolierung.

13 Deckenventilator

Besonders in Altbauten mit hohen Decken sammelt sich die warme Heizungsluft ganz oben unter der Zimmerdecke, während es weiter unten, wo die Wärme gebraucht wird, kühl bleibt. Darum: Deckenventilator installieren ! Er drückt die warme Luft nach unten.

14 Steckdosen

Was haben die mit Heizungswärme zu tun ?

Ganz einfach. Wie durch die Fenster pfeift der kalte Wind in vielen Häusern auch durch die Leitungsschächte und tritt an Steck-, Verteilerdosen oder Schaltern aus der Wand. Darum: Dosenblende (bei abgeschalteter Sicherung) abnehmen, mit Schaumstoff beschichteten Klebeband abkleben, Dose wieder aufsetzen.

15 Heizkörpern Freiraum lassen

Niemals Anrichte, Sofa oder Sessel vor einen genutzten Heizkörper stellen. Sonst kann er die Wärme nicht optimal an den Raum abgeben. Auch Gardinen vor dem Heizkörper kosten Wärmeenergie.

16 Außenwände isolieren

Das ist meist aufwendig und relativ teuer (je nach Dicke der Isolierschicht ab 100 Euro pro Quadratmeter Außenwand), bringt aber besonders bei älteren Gebäuden hohe Heizkostensparnis: je nach Fassade bis zu 50 Prozent !

17 Brennwertkessel

Ein älterer Kessel (15 Jahre und älter) nutzt nur bis zu 60 Prozent der zugeführten Energie. Der Rest geht verloren ! Dagegen bringt es ein moderner Brennwertkessel auf eine Energieausbeute von bis zu 96 Prozent. Kosten: zwischen 3000 und 8000 Euro. Energieeinsparung: bis zu 40 Prozent.

18 Kelleraußenwände dämmen

Ist aufwendig, weil das Erdreich rund ums Haus ausgehoben werden muß, bringt aber Vorteile: Durch den Keller dringt keine Kälte mehr ins Erdgeschoss. Und: Kellerräume können auch im Winter nicht nur als Abstellfläche, sondern auch gut zum Wohnen genutzt werden.

19 Heizungspumpe droseeln

Ältere Heizungspumpe auf niedrigste Drehzahl herunterregeln oder die alte Pumpe austauschen. Spart bis zu 10 Prozent Energie.

20 Wassertemperatur

Sie sollte am Kessel maximal 60 Grad betragen. Kommt in den Wohnräumen dann nicht genügend Wärme an, sollte man besser die Warmwasserrohre isolieren als die Kesseltemperatur zu erhöhen.